

## Kurzsprache „Andacht anders“ im ICE-Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe am 25.9.09

*Vorbemerkung:*

*Der schriftliche Text ist Grundlage für die mündliche Rede. Die gehaltene Andacht weicht zum Teil davon ab, weil sie auf Vorkommnisse während der Andacht eingegangen ist, wie z. B. ein Ton-Ausfall zu Beginn, eine ganze Schulklasse, die mit Koffern eine Schlängellinie um die Sitzgruppe der Andachtsteilnehmer macht etc.*

*Bei der Durchführung von solchen Andachten ist es wichtig, spontan Dinge aufzunehmen, die die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich lenken, und geistesgegenwärtig zu reagieren.*

### **Gott sei Dank!**

(Anrede)

Gott sei Dank! Vielleicht haben Sie diesen Stoßseufzer heute schon auf den Lippen gehabt.

Gott sei Dank! Der Zug war pünktlich. Ich habe es gerade noch geschafft. Ich bin endlich da. Der ärztliche Befund ist negativ. Das ist gerade noch einmal gut gegangen.

Gott sei Dank! Das Wetter spielt mit.

Ich höre diesen Satz von ganz unterschiedlichen Menschen, frommen und solchen, die sich eigentlich nicht dafür halten. Oder doch?

Als er einmal aus dem Mund der Berliner Sozialsenatorin, einer PDS / Die Linke-Frau, kam, schaute ich erstaunt, aber nicht irritiert. Ja, auch sie!

Gott zu danken, dafür gibt es viele Gründe. Auch hier am Bahnhof, wo wir unterwegs sind, einen Moment innehalten, Zwischenstation machen. Gott sei Dank, dass ich mein Leben aus der Hand Gottes nehmen darf – ein kostbares Geschenk. Hier gibt es Leben. Christlicher Glaube ist lebenskräftig, also vitaminhaltig.

Deshalb der Apfel, den wir Ihnen auch gerne mitgeben: Vitamine und einen kleinen Grund zur Freude, zur Freude über die Liebe Gottes. Es ist schön, dass unser Dank eine Adresse haben kann. Er bleibt damit nicht im luftleeren Raum. Er darf ansprechen. In Jesus Christus begegnet Gott uns menschlich, und wir dürfen ihm menschlich begegnen. Das ist die gute Nachricht, die wir an diesem Morgen mit Ihnen teilen möchten.

Gott kommt zum Zug und möchte auch in Ihrem Leben zum Zuge kommen. Das ist befreiend und erfrischend. Für Herz und Mund. Deshalb: Amen und guten Appetit!